

Ideen zum Elternabend

Beitrag von „Enja“ vom 8. Mai 2005 21:10

Jetzt bitte nicht schon wieder die Platte mit den Rundumschlägen und den Unterstellungen. Hier ging es doch um ein ganz konkretes Beispiel.

Im Kindergarten werden die Elternvertreter meistens noch in Säften getragen. Woher sollten die Leute dann in der Grundschule wissen, was man von ihnen erwartet? Früher bekam man nach der Wahl die berühmte Broschüre "Gewählt, was nun?" überreicht. Da stand das alles drin. Heute muss man sich die aus dem Internet runterladen. Das tut nicht jeder und darauf muss man erst einmal kommen.

Es gibt ganz sicher viele Klassen, in denen aus der Elternschaft nicht viel kommt. Aber was will man denn erwarten, wenn man den Eltern gleich ganz deutlich vermittelt, was man von Elternarbeit hält. Es gibt Lehrer, die die erforderliche Wahl folgendermaßen ankündigen: "Wir müssen jetzt auch noch einen Elternbeirat wählen. Eigentlich brauchen wir sowas nicht. Das ist sowieso nur was für eitle Selbstdarsteller, aber eben Vorschrift."

Und, o Wunder, dann haben die Eltern keine Lust oder keinen Mut mehr. Und das finde ich eben schade. Eltern können einer Schule auch viel bringen.

Grüße Enja